

Der Einsatz IP-basierender Telefonanlagen ist nach einigen Startschwierigkeiten dabei, sich dank Vorteilen in den Bereichen Funktionalität, Vernetzung und Synergien zur IT durchzusetzen.

Durchgehende Kommunikation mit VoIP

Von Hans Schuppli, swisspro AG

Die Altec Electronic AG (www.altec-ag.ch) im zürcherischen Fahrweid ist seit einigen Monaten stolze Besitzerin einer neuen Telefonanlage. Oder besser gesagt: einer Kommunikationsanlage. Denn mit der neuen Anlage kann ganz normal telefoniert werden, im Gegensatz zur herkömmlichen Telefonie werden aber die Sprachdaten in digitaler Form über das EDV-Netzwerk übertragen. Diese konvergente Technik nennt sich Voice over IP (VoIP), Übertragung der Sprache über das Internetprotokoll.

Die Ablösung der vorhandenen Telefonanlage wurde durch den Umbau der Geschäftsräume der Altec Electronic AG ausgelöst. Gleichzeitig plant das Dienstleistungsunternehmen für elektronische Komponenten einen Ausbau der Geschäftsaktivitäten. Die Altec Electronic AG beschäftigt 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vorwiegend in den Bereichen Verkauf, Entwicklung und Fertigung arbeiten. Schon bald zeichnete sich ab, dass die bestehende Anlage nicht unverändert weiter betrieben werden konnte. Die Kapazität war ausgeschöpft, und bei einer allfälligen Reparatur wären Ersatzteile kaum mehr erhältlich gewesen. So begann Geschäftsführer Gilbert Lang zusammen mit seinen Fachleuten die Ablösung der bestehenden Telefonzentrale in die Wege zu leiten.

Während der sorgfältigen Evaluationsphase ist Gilbert Lang zum Schluss gekommen, dass eine IP-basierte Lösung den besten Investitionsschutz für die Zukunft und den Bedürfnissen des Unternehmens wie auch seinen persönlichen Vorstellungen am besten entspricht. Die Wahl fiel schliesslich auf die VoIP-Anlage Alcatel OmniPCX. Mit dieser Hybridanlage können nebst den reinen IP-Apparaten auch weiterhin analoge Apparate eingesetzt werden. Der Ausbau umfasst 26 Arbeitsplätze, 2 analoge Faxgeräte und 1 Modem. 7 DECT-Funktelefone (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) sorgen dafür, dass in allen Räumen auch mobil telefoniert werden kann.

Alles über ein einziges Kabel und über IP

Für den Systemscheid waren gemäss Gilbert Lang folgende Gründe massgebend: eine Investition in eine zukunftsorientierte Technologie, praktisch beliebige Kapazitätserweiterung, an jeden Arbeitsplatz nur noch ein Kommunikationskabel für Sprache und Daten, sowie höchste Flexibilität. Sogar die 48-Volt-Speisung der IP-Apparate erfolgt über die Kommunikationskabel. Dank Power over Ethernet Switches, hier über ein 100 MBit/s Ethernet-Netzwerk, kann bei jedem Apparat der Stromadapter eingespart werden.

Einen Kilometer vom Hauptsitz entfernt verfügt die Altec Electronic AG über eine Zweigstelle. Beide Standorte sind kommunikationsmässig direkt über IP miteinander verbunden, an beiden Orten stehen die gleichen Telefonapparate.

Reibungslose Inbetriebsetzung

Die Realisierungsphase hat Marcel Stauber von der swisspro AG in bester Erinnerung. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage war für alle Beteiligten ein mit Spannung erwartetes

Ereignis. Ob dann auch alles auf Anhieb funktioniert? Es hat, wie Gilbert Lang bestätigt: „Wir haben die Apparate eingesteckt und konnten telefonieren.“

Voll des Lobes über die neue Anlage sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sachbearbeiterin Andrea Zogg arbeitet besonders intensiv mit der neuen Kommunikationsanlage. Sie merke keinen Unterschied gegenüber einer konventionellen Anlage, alles sei wie gewohnt zu



Sachbearbeiterin Andrea Zogg hat sich mit der neuen Anlage auf Anhieb bestens verstanden.

bedienen. Andrea Zogg räumt nur ein, dass der Klang der Sprache nicht ganz gleich sei. „Doch man hat sich rasch daran gewöhnt, das ist absolut kein Problem. Ich schätze die Anlage mit all ihren Leistungsmerkmalen und der einfacher Bedienung sehr.“

Fazit des Projektes

Alle, der Auftraggeber, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die externen ICT-Spezialisten sind mit der neuen Anlage und dem gesamten Realisierungsprozess sehr zufrieden. Auch der kürzlich durchgeführte erste Software-Release habe einwandfrei funktioniert.

Power over Ethernet (PoE)

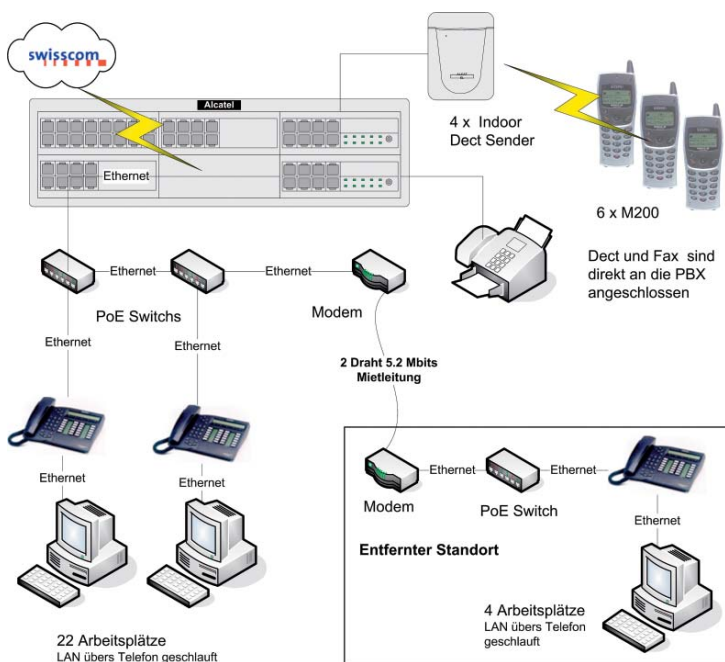
bezeichnet ein Verfahren gemäss IEEE-Standard 802.3af, mit dem netzwerkfähige Geräte (z.B. IP-Telefonapparat) über das 8-adrige Twisted Pair Ethernet-Kabel mit Strom versorgt werden kann. Hauptvorteil von PoE ist, dass man das Stromversorgungskabel zum Gerät einspart.

Porträt swisspro

Die 1999 gegründete swisspro, mit Hauptsitz in Zürich, ist in den Bereichen Engineering, Installationen, Automation, ICT-Solutions, Security und Facility Services tätig.

Das Unternehmen beschäftigt über 340 Mitarbeiter, flächendeckend an 12 Standorten in der Schweiz.

swisspro AG
Telefon 044 444 11 22
www.swisspro.ch



Die Kommunikationsanlage der Altec Electronic AG im Überblick